

I.

Studien zur Kirchenpolitik Englands
im 14. Jahrhundert.

I. Theil.

Bis zum Ausbruch des grossen Schismas (1378).

Von

J. Loserth,

corresp. Mitglieder der kais. Akademie der Wissenschaften.

Vorbemerkungen.

Trotz der vielen Arbeiten, die auf dem Gebiete der Wiclifforschung in den letzten zwölf Jahren, seitdem die kritische Ausgabe der Werke Wiclif's in Angriff genommen wurde, zu Tage gefördert worden sind, fehlt es an einer Darstellung des Entwicklungsganges dieses Reformators, in der die Ergebnisse dieser Forschung verwerthet würden. Man hat bisher von Seiten der meisten Kirchenhistoriker nicht einmal die einzelnen grösseren Werke Wiclif's selbst in ihrer wahren Bedeutung erkannt und gewürdigt. Ich habe im Frühlinge dieses Jahres an einem einzelnen Beispiele dargelegt, welche Ergebnisse eine kritische Durchforschung einzelner Schriften Wiclif's zu Tage zu fördern vermag, indem ich durch einen Vergleich eines schon vor mehr als anderthalb Jahrhunderten gedruckten Tractates Wiclif's mit dessen grossen Werken ‚De Ecclesia‘ und ‚De Civili Dominio‘ den Nachweis erbringen konnte, dass man die Anfänge der kirchenpolitischen Thätigkeit Wiclif's bisher fast um ein Jahrzehnt zu früh angesetzt hat. Dadurch musste begreiflicher Weise die Ansicht von den Ereignissen jener Zeit in den Berichten zeitgenössischer Quellen in ganz falscher Beleuchtung erscheinen. Das Studium der Schriften Wiclif's ist für die Erkenntniss der Geschichte seiner Zeit von um so grösserer